Zehnjährigen Spendenaufruf in Steckborn gefeiert

Ökumenischer Suppenzmittag mit zehnjährigem Jubiläum der Unterstützung von Wasserprojekten in Ghana genossen

Das gesamte Team des Suppenzmittags vor dem Tippy-Tap, der kleinen Handwaschanlage aus Ghana.

Am vergangenen Samstag fand wieder der Suppentag, diesmal im evangelischen Kirchgemeindehaus in Steckborn, zugunsten des ökumenischen Sammelprojektes in Ghana statt, und zwar mit dem langjährigen Ziel, Wasser- und Hygieneprojekte im Norden Ghanas zu unterstützen. Vor Ort werden die Projekte unmittelbar durch die Ernst Peyer Stiftung betreut. Dieses Jahr konnten die beiden Kirchgemeinden das zehnjährige Jubiläum der Zusammenarbeit feiern. In diesem Zeitraum konnten dank unserer Unterstützung 438 Brunnen repariert und gebaut werden, 538 Wasserkomitees ausgebildet und geschult werden, zudem erhielten über 50 000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Bereits über 100 000 Franken sind in den vergangenen zehn Jahren gesammelt worden. Diese Gelder werden für den Bau und Unterhalt von Brunnen verwendet, damit vor allem Kinder und Jugendliche mehr Zeit für den Besuch von Schulen haben, statt dass sie stundenlang zu Fuss sauberes Wasser holen müssen. Denn Zugang zu sauberem Wasser und Schulbildung ist ein Grundrecht und kein Privileg. Ausserdem haben Kinder, die sauberes Wasser trinken, sich regelmässig mit Seife die Hände waschen und ordentliche Toiletten benutzen, viel bessere Chancen gesund aufzuwachsen.

Der Suppenzmittag vom vergangenen Samstag steuerte einen Betrag von etwa 1400 Franken bei. Dies ist allen zu verdanken, die an dem Suppenzmittag feine Suppe mit anschliessendem Kuchen vom Buffet genossen haben. Teilweise war der Anlass so gut besucht, dass das Kirchgemeindehaus an allen Tischen voll besetzt war. Zum guten Gelingen beigetragen hat vor allem der ehrenamtliche Einsatz von vielen helfenden Händen. Die Tische waren liebevoll dekoriert und an zwei Informationstafeln konnte man sich eingehend über die Ernst Peyer Stiftung und deren Projekte informieren. Vor dem Eingang konnte man einen Tippy-Tap, eine kleine, einfache Handwaschanlage aus Ghana, ausprobieren. Diese haben die Kirchgemeinden als Dankeschön für ihren zehnjährigen Spendenaufruf von der Ernst Peyer Stiftung erhalten. Vor allem ist anzumerken, dass die Minestrone, die unser bewährter Chefkoch Roger Capt dieses Jahr gezaubert hat, allen wunderbar schmeckte. Auch erwähnenswert ist das bewährte Team unter der Leitung von Kirchenvizepräsidentin Wendy Dietrich, das mit wertvoller Unterstützung von sieben KonfirmandInnen dafür sorgte, dass alle Besucher das Essen geniessen konnten und die Besucher tadellos bedient wurden.

Fazit dieses Suppenzmittags ist, dass es ein gelungener Anlass war, der vor allem dazu beigetragen hat, dass ein weiterer nennenswerter Betrag an die Wasserprojekte in Ghana weitergegeben werden kann.

Teilweise war der Anlass so gut besucht, dass das Kirchgemeindehaus an allen Tischen voll besetzt war.